

**Gemeinsamer Entschließungsantrag der Fraktionen der CDU, b-now, SPD,
Bündnis 90/Die Grünen, FWG-UBN und NBF/NBL**

**An den
Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung Neu-Anspach
Rathaus
61267 Neu-Anspach**

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher,
die Fraktionen von CDU, b-now, SPD, Bündnis 90/Die Grünen, FWG-UBN und NBF/NBL bitten Sie, den folgenden Antrag auf die nächste Sitzung der Stadtverordnetenversammlung zu nehmen.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung spricht sich dafür aus, den Platz vor dem Bürgerhaus in Dr. Walter Lübcke Platz zu benennen. Dr. Walter Lübcke wurde am 2. Juni 2019 aufgrund seiner Überzeugung, seiner vorbildlichen Tugenden und seines Eintretens für die grundlegenden Prinzipien und Werte unserer freiheitlich-demokratischen Grundordnung hinterrücks und kaltblütig von Rechtsextremisten ermordet. Ein furchtbares und unvorstellbares Verbrechen, das nach wie vor tief betroffen und fassungslos macht.

Mit dieser Namensgebung wollen wir dazu beitragen, dass Dr. Walter Lübcke, sein Wirken und seine Verdienste für unser Land auch in Neu-Anspach nicht vergessen werden und ihm ein ehrendes Andenken bewahren. Denn Walter Lübcke ist und bleibt ein Vorbild für alle aufrichtigen Demokratinnen und Demokraten. Gleichzeitig soll mit der Umbenennung des Platzes auch symbolisch stellvertretend für all diejenigen, die bundesweit und in Hessen in den vergangenen Jahren durch rechtsextremen Terror umgekommen sind, ein Zeichen gesetzt werden.

Begründung:

Dr. Walter Lübcke trat als Abgeordneter des Hessischen Landtags wie als Regierungspräsident des Regierungsbezirks Kassel entschieden für das friedliche Zusammenleben und den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft ein und zeigte humanitäre Größe in schwierigen Zeiten. Er war ein lebensbejahender Mensch, ein Brückenbauer, der die Interessen der Bürgerinnen und Bürger in Nord- und Osthessen und weit darüber hinaus mit großer Empathie vertreten hat. Dabei scheute er nie den demokratisch und fair ausgetragenen Konflikt. Ihm war der direkte Austausch mit den Bürgerinnen und Bürgern immer wichtig, um auch schwierige Sachverhalte im persönlichen Gespräch vor Ort zu klären.

Durch seinen Einsatz für eine demokratische Gesellschaft, für Freiheit und soziale Gerechtigkeit hat er sich über Parteigrenzen hinweg großes Ansehen verschafft. Dass ihm dieses Engagement zum Verhängnis wurde und ihn das Leben kostete, macht uns noch immer

fassungslos. Eine Würdigung seines unermüdlichen Einsatzes, für den er mit seinem Leben bezahlen musste, mit der Umbenennung des Platzes wäre ein sichtbares Zeichen der Unterstützung für all jene, die sich in der (Kommunal)Politik und an anderen Stellen für unser Gemeinwesen engagieren und leider mitunter deswegen von politischen Gegnern und Extremisten bedroht werden.

Denn Hass, Hetze, Extremismus und Gewalt, egal von wem sie ausgehen, haben keinen Platz in unserer Gesellschaft. Dafür hat auch Walter Lübcke gekämpft: für Freiheit, Gerechtigkeit und Demokratie.

Neu-Anspach, den 20.08.2020

Birger Strutz
CDU

Bernd Töpperwien
b-now

Dr. Jürgen Göbel
SPD

Regina Schirner
Bündnis '90/Die Grünen

Hans-Peter Fleischer
FWG-UBN

Andreas Moses
NBF/NBL